

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vier Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte**

op. 43

Von ewiger Liebe - Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld

**Brahms, Johannes**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1869]**

Singstimme & Klavier

[urn:nbn:de:bsz:31-324852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-324852)

# Von ewiger Liebe.

Jos. Weitzig.  
(Nach dem Wendischen.)

Johannes Brahms, Op. 43. N<sup>o</sup> 1.

Mässig.

*Clarinetten Oct. höher*

Dun- kel, wie  
 dun- kel in Wald und in Feld! A- bend schon ist es, nun  
 schwei- get die Welt. Nir- gend noch Licht und  
 nir- gend noch Rauch, ja, und die Ler- che sie schwei- get nun

auch. Kommt aus dem Dor - fe der

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Kommt aus dem Dor - fe der'. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more complex bass line in the left hand.

Bur - sche her - aus, giebt das Ge - leit der Ge - lieb - ten nach Haus,

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Bur - sche her - aus, giebt das Ge - leit der Ge - lieb - ten nach Haus,'. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chordal changes in the right hand.

führt sie am Wei - den - ge - bü - sche vor - bei, re - det so

The third system features the vocal line with the lyrics 'führt sie am Wei - den - ge - bü - sche vor - bei, re - det so'. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

viel und so man - cher - lei:

The fourth system shows the vocal line with the lyrics 'viel und so man - cher - lei:'. The piano accompaniment concludes with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a final cadence. A small '2011' is printed at the bottom center of the page.

„Lei - dest du Schmach und be - trü - best du dich,

lei - dest du Schmach von An - dern um mich,

wer - de die Lie - be ge - trennt so - ge - schwind,

*poco più f*

schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind.

Schei - de mit Re - gen und schei - de mit Wind,

*sempre più f* *e poco string.*

schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind."

*f* *f*

*dimin. e ritard. poco*

*a poco*

Ziemlich langsam.

*Handwritten note:* *Stärke in der*

Spricht das Mäg - de - lein, Mäg - de - lein spricht: „Un - se - re

*pp dolce*

Lie - be, sie tren - net sich nicht! Fest ist der Stahl und das

*un poco animato*

Ei - sen gar sehr, un - se - re Lie - be ist fe - ster noch

*cresc.* *mf*

mehr.

*dimin.* *un poco ritard.*

Ei - sen und Stahl, — man schmie - det sie um, un - se - re

*p dolce*

Lie - be, wer wan - delt sie um? Ei - - sen und Stahl, sie

*un poco animato*

*p*

*un poco animato*

kön - nen zer-gehn, un - se - re Lie - be, un - se - re Lie - be muss

*e cresc.*

*f*

e - wig, e - wig be - stehn!"

*f*

*ritard. molto*

*p*

Verlag von J. Rieter-Biedermann in Leipzig und Winterthur.

## Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

VON

Johannes Brahms.

### Lieder und Romanzen. Op. 14.

	Ms. Fl.		Ms. Fl.
Nr. 1. Vor dem Fenster: Soll sich der Mond nicht heller scheinen. Volkslied . . . . .	1 40	Nr. 5. Trennung: Wach auf, wach auf, du junger Gesell, du hast so lang geschlafen. Volkslied . . . . .	1 —
- 2. Vom verwundeten Knaben: Es wollt' ein Mädchen früh aufstehn. Volkslied . . . . .	— 70	- 6. Gang zur Liebsten: Des Abends kann ich nicht schlafen geh'n. Volkslied . . . . .	— 70
- 3. Murray's Ermordung: O Hochland und o Südländ! Schottisch; aus Herder's Stimmen der Völker . . . . .	1 —	- 7. Ständchen: Gut Nacht, gut Nacht, mein liebster Schatz, Volkslied . . . . .	1 —
- 4. Ein Sonett: Ach könnt' ich, könnte vergessen sie. Aus dem 13. Jahrhundert . . . . .	1 —	- 8. Sehnsucht: Mein Schatz ist nicht da. Volkslied. . . . .	— 70

### Lieder und Gesänge von A. v. Platen und G. F. Daumer. Op. 32.

Nr. 1. Wie rafft ich mich auf in der Nacht . . . . .	1 40	Nr. 6. Du sprichst, dass ich mich täuschte, beschworst es hoch und hehr . . . . .	— 70
- 2. Nicht mehr zu dir zu gehen beschloss ich . . . . .	— 70	- 7. Bitteres zu sagen denkst du . . . . .	— 70
- 3. Ich schleich' umher betrübt und stumm . . . . .	— 70	- 8. So stehn wir, ich und meine Weide . . . . .	— 70
- 4. Der Strom, der neben mir verrauschte, wo ist er nun? . . . . .	— 70	- 9. Wie bist du, meine Königin, durch sanfte Güte wonnevoll! . . . . .	1 —
- 5. Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel, umfangen? . . . . .	— 70	- 9 <sup>9a</sup> . Dasselbe für tiefere Stimme . . . . .	1 —

### Romanzen aus L. Tieck's Magelone. Op. 33.

Nr. 1. Keinem hat es noch gereut, der das Ross bestiegen . . . . .	2 10	Nr. 9. Ruhe, Stieliechen, im Schatten . . . . .	1 70
- 2. Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind . . . . .	1 —	- 10. Verzweiflung: So tönet denn, schäumende Wellen . . . . .	1 40
- 3. Sind es Schmerzen, sind es Freuden . . . . .	1 70	- 11. Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz . . . . .	1 —
- 4. Liebe kam aus fernem Lande . . . . .	1 40	- 12. Muss es eine Trennung geben, die das treue Herz zerbricht? . . . . .	1 —
- 5. So willst du des Armen dich gnädig erbarmen? . . . . .	1 —	- 13. Sulima: Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß . . . . .	1 40
- 6. Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen? . . . . .	2 40	- 14. Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt . . . . .	1 40
- 7. War es dir, dem diese Lippen bebten? . . . . .	1 40	- 15. Treue Liebe dauert lange, überlebt manche Stund . . . . .	1 40
- 8. Wir müssen uns trennen, geliebtes Saftenspiel . . . . .	1 40		

### Vier Gesänge. Op. 43.

Nr. 1. Von ewiger Liebe: Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld! von Jos. Wentzig . . . . .	1 40	Nr. 2 <sup>9a</sup> . Dasselbe für höhere Stimme . . . . .	1 —
- 1 <sup>9a</sup> . Dasselbe für höhere Stimme . . . . .	1 40	- 3. Ich schell mein Horn in's Jammertal, Altddeutsch . . . . .	— 70
- 2. Die Mainacht: Wann der silberne Mond durch die Gestrünche blinkt; von Ludw. Hölty . . . . .	1 —	- 4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein: Es reit der Herr von Falkenstein wohl über ein' breite Haide. Aus Uhland's Volksliedern . . . . .	1 40

### Lieder und Gesänge von G. F. Daumer. Op. 57.

Nr. 1. Von waldumkränzter Höhe werf' ich den heißen Blick . . . . .	1 40	Nr. 5. In meiner Nächte Sehnen . . . . .	1 —
- 2. Wenn du nur zuweilen lächelst . . . . .	— 70	- 6. Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht . . . . .	— 70
- 3. Es träumte mir, ich sei dir theuer . . . . .	1 —	- 7. Die Schnur, die Perl' an Perle um deinen Hals gereithe . . . . .	1 —
- 4. Ach, wende diesen Blick . . . . .	1 —	- 8. Unbewegte, laue Luft, tiefe Ruhe der Natur . . . . .	1 —

### Lieder und Gesänge. Op. 58.

Nr. 1. Blinde Kuh: Im Finstern geh' ich suchen. Nach dem Italienischen von Aug. Kopisch . . . . .	1 —	Nr. 5. Schwermuth: Mir ist so weh um's Herz; v. C. Candidus . . . . .	— 70
- 2. Während des Regens: Voller, dichter tropft um's Dach da; von Aug. Kopisch . . . . .	1 —	- 6. In der Gasse: Ich blickte hinab in die Gasse; von Fr. Hebbel . . . . .	— 70
- 3. Die Spröde: Ich sahe eine Tig'rin. Aus dem Calabresischen . . . . .	1 —	- 7. Vorüber: Ich legte mich unter den Lindenbaum; von Fr. Hebbel . . . . .	1 —
- 4. O komme, holde Sommernacht; von M. Grohe . . . . .	1 —	- 8. Serenade: Leise, um dich nicht zu wecken; von A. Fr. v. Schack . . . . .	1 70

### Lieder und Gesänge. Op. 59.

Nr. 1. Dämm'ung senkte sich von oben, von Goethe netto . . . . .	1 —	Nr. 5. Agnes: Rosenzeit wie schnell vorbei bist du doch gegangen! von E. Mörcke . . . . .	netto 1 —
- 2. Auf dem See: Blauer Himmel, blaue Wagen, von Carl Simrock . . . . .	netto 1 —	- 6. Eine gute Nacht pflegt du mir zu sagen, von G. F. Daumer . . . . .	netto 1 —
- 3. Regenlied: Walle, Regen, walle nieder, von Claus Groth . . . . .	netto 1 75	- 7. Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh, von Claus Groth . . . . .	netto 1 —
- 4. Nachklang: Regentropfen aus den Blüten fallen in das grüne Gras, von Claus Groth . . . . .	netto 1 —	- 8. Dein blaues Auge hält so still, von Cl. Groth . . . . .	netto — 75

(Deutscher und englischer Text.)

### Volks-Kinderlieder.

Nr. 1. Dornröschen: Im tiefen Wald im Dornenhag . . . . .	— 70	Nr. 8. Beim Ritt auf dem Knie: Alt' Mann wollt' reiten . . . . .	— 70
- 2. Die Nachtigall: Sitat a schön Vögel auf'm Dannabaum . . . . .	— 70	- 9. Der Jäger in dem Walde sich suchet seinen Aufenthalt . . . . .	— 70
- 3. Die Henne: Ach, mein Hennelein; bi bi bi! . . . . .	— 70	- 10. Das Mädchen und die Hasel: Es wollt' ein Mädchen brechen gehn die Rosen in der Haide . . . . .	— 70
- 4. Sandmännchen: Die Blümelein sie schlafen schon längst im Mondenschein . . . . .	— 70	- 11. Wiegenlied: Schlaf, Kindlein, schlaf! . . . . .	— 70
- 5. Der Mann: Wille wille will, der Mann ist kommen . . . . .	— 70	- 12. Weihnachten: Uns leuchtet heut' der Freude Stern! . . . . .	— 70
- 6. Haidenröslein: Sah ein Knab' ein Röslein stehn . . . . .	— 70	- 13. Marienwürmchen, setze dich auf meine Hand . . . . .	— 70
- 7. Das Schlaraffenland: In Polen steht ein Haus . . . . .	— 70	- 14. Dem Schutzengel: O Engel, mein Schutzengel mein . . . . .	— 70

Druck von Graichen & Riehl in Leipzig.